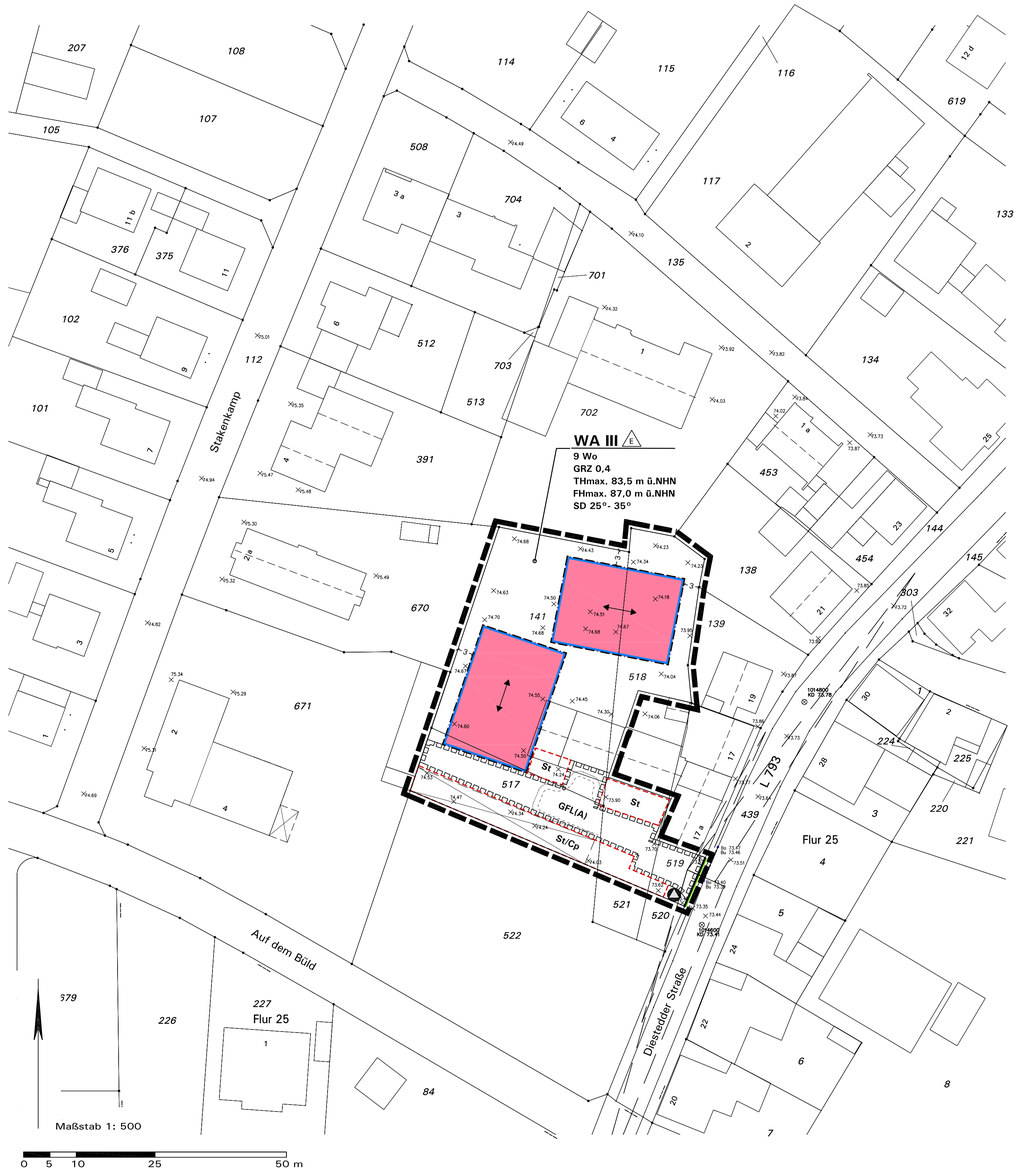
# GEMEINDE LIPPETAL:
# VORHABENBEZOGENER BEBAUUNGSPLAN NR. 23
# "Am großen Parkplatz"




| Aufstellungsbeschluss gemäß § 2(1) BauGB | Öffentliche Auslegung gemäß § 13a(2) i.V.m. § 3(2) BauGB | Satzungsbeschluss gemäß § 10(1) BauGB | Bekanntmachung gemäß § 10(3) BauGB | Planunterlage |
|---|---|---|---|---|
| Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans ist gemäß § 2(1) BauGB vom Rat der Gemeinde Lippetal am *11.07.2019* beschlossen worden.<br><br>Dieser Beschluss ist am *31.10.2019* öffentlich bekanntgemacht worden.<br><br>Lippetal, den *06.11.2019*<br><br>*gez. Lürbke*<br>Bürgermeister | Nach ortsüblicher öffentlicher Bekanntmachung am *31.10.2019* hat der Plan-Entwurf mit Begründung gemäß § 13a(2) i.V.m. § 3(2) BauGB vom *11.11.2019* bis *13.12.2019* öffentlich ausgelegen.<br><br>Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom *29.10.2019* gemäß § 13(2) i.V.m. § 4(2) BauGB beteiligt.<br><br>Lippetal, den *09.01.2020*<br><br>*gez. Lürbke*<br>Bürgermeister | Dieser vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde vom Rat der Gemeinde Lippetal gemäß § 10(1) BauGB am *25.05.2020* mit seinen planungs- und bauordnungsrechtlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen.<br><br>Lippetal, den *10.06.2020*<br><br>*gez. Lürbke*<br>Bürgermeister | Der Beschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplans als Satzung gemäß § 10(1) BauGB ist am *03.07.2020* ortsüblich gemäß § 10(3) BauGB mit Hinweis darauf bekanntgemacht worden, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan mit Begründung und gem. § 10(4) BauGB mit einer zusammenfassenden Erklärung während der Dienststunden in der Verwaltung zu jedermanns Einsichtnahme bereitgehalten wird.<br>Mit der erfolgten Bekanntmachung ist der vorhabenbezogene Bebauungsplan in Kraft getreten.<br><br>Lippetal, den *08.07.2020*<br><br>*gez. Lürbke*<br>Bürgermeister | Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der PlanZV vom 18.12.1990. Stand der Planunterlage im beplanten Bereich:<br><br>…… (bzgl. Bebauung)<br><br>…… (bzgl. Flurstücksnachweis)<br><br>Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist - i. V. m. dem digitalen Planungsdaten-Bestand (hier: DXF-Datei) als Bestandteil dieses Bebauungsplans - geometrisch eindeutig.<br><br>Soest, den ……<br><br>……<br>Vermessungsbüro Ludwig und Schwefer |

## Zeichenerklärung und textliche Festsetzungen

### A. Rechtsgrundlagen

**Baugesetzbuch (BauGB)** i. d. F. der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634);
**Baunutzungsverordnung (BauNVO)** i. d. F. der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3786);
**Planzeichenverordnung (PlanzV)** i. d. F. vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991 S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057);
**Landesbauordnung (BauO NRW 2018)** i. d. F. vom 21.07.2018 (GV. NRW. S. 421), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 26.03.2019 (GV. NRW. S. 193);
**Landeswassergesetz (LWG NRW)** i. d. F. des Artikels 1 des Gesetzes zur Änderung wasser- und wasserverbandsrechtlicher Vorschriften vom 8. Juli 2016 (GV. NRW. S. 559), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 02.07.2019 (GV. NRW. S. 341);
**Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW)** i. d. F. der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 11.04.2019 (GV. NRW. S. 202).

### B. Festsetzungen und Planzeichen gemäß § 9 BauGB i.V.m. BauNVO

WA

9 Wo

GRZ 0,4

III

FHmax. 87,0 m ü.NHN

THmax. 83,5 m ü.NHN

E

SD 25°- 35°

GFL(A)

St

St/Cp

**1. Art der baulichen Nutzung und Höchstzahl der Wohnungen je Wohngebäude (§ 9(1) Nr. 1 und Nr. 6 BauGB)**

**Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO)**, siehe Text D.1.1

Beschränkung der Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden (§ 9(1) Nr. 6 BauGB), hier: maximal 9 Wohnungen je Wohngebäude/Einzelhaus im WA

*Hinweis: Die weitere Konkretisierung der zulässigen Nutzungen erfolgt im Vorhaben- und Erschließungsplan und Durchführungsvertrag.*

**2. Maß der baulichen Nutzung (§ 9(1) Nr. 1 BauGB)**

**Grundflächenzahl GRZ** (§ 19 BauNVO), Höchstmaß z.B. 0,4

**Zahl der Vollgeschosse** (§ 20 BauNVO), Höchstmaß, hier: drei Vollgeschosse

**Höhe baulicher Anlagen** (§ 18 BauNVO): Maximal zulässige Trauf- und Firsthöhen in Meter über NHN (Normalhöhennull, Höhensystem DHHN 92) gemäß Eintrag in der Plankarte, siehe Text D.2.1

- **Zulässige Firsthöhe** (= Oberkannte First), Höchstmaß, hier 87,00 m ü. NHN
- **Zulässige Traufhöhe** (= Schnittkante der Außenfläche der Wand mit der Oberfläche der Dachhaut), Höchstmaß, hier 83,50 m ü. NHN

**3. Bauweise, überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen und Stellung der baulichen Anlagen (§ 9(1) Nr. 2 BauGB)**

**Bauweise (§ 22 BauNVO):**
- offene Bauweise, nur Einzelhäuser zulässig

**Überbaubare Grundstücksfläche (§ 23 BauNVO)**
= durch Baugrenzen umgrenzter Bereich
nicht überbaubare Grundstücksfläche

**Stellung baulicher Anlagen** (§ 9(1) Nr. 2 BauGB): Hauptfirstrichtung und Gebäudelängsachse der Hauptbaukörper mit geneigtem Dach (Detailregelung bei ggf. abweichender Grundstückszuschnitt zulässig)

**4. Verkehrsflächen (§ 9(1) Nr. 11 BauGB)**

**Straßenbegrenzungslinie,** auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung

**5. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (§ 9(1) Nr. 21 BauGB)**

Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu Gunsten der Anlieger zu belastende Fläche, siehe Text D. 4.1

**6. Sonstige Planzeichen und Festsetzungen**

Sichtfelder sind von Sichtbehinderungen jeder Art in einer Höhe zwischen 0,8 m und 2,5 m über Fahrbahnoberkante ständig freizuhalten (§ 9(1) Nr. 10 BauGB)

Flächen für Nebenanlagen und ebenerdige Stellplätze (§ 9(1) Nr. 4 BauGB).

Flächen für Nebenanlagen, ebenerdige Stellplätze und Carportanlagen (§ 9(1) Nr. 4 BauGB).

(Hinweis: Darüber hinaus sind ergänzende Stellplätze an anderer Stelle auf den Baugrundstücken ausnahmsweise zulässig, sofern sie bauordnungsrechtlich zulässig sind und insbesondere die Wohnruhe und die umgebende Bebauung nicht beeinträchtigt werden.)

3-7

Maßangaben in Meter, z. B. 3,0 m

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs (§ 9(7) BauGB)

**7. Örtliche Bauvorschriften (§ 9(4) BauGB i.V.m. § 89 BauO NRW)**

**Dachform und Dachneigung der Hauptbaukörper** gemäß Eintrag in der Plankarte sowie siehe Text E.1. Zulässig ist jeweils ausschließlich:
- Satteldach (SD) mit 25° -35° Dachneigung

### C. Darstellungen der Kartengrundlage ohne Festsetzungscharakter

443

Vorhandene Grundstücks- und Wegeparzellen mit Grenzstein und Flurstücksnummern

Vorhandene Bebauung mit Hausnummer

Vorgeschlagene Containeraufstellfläche für Neubauten (unverbindlich, genaue Anordnung im Rahmen der Planrealisierung)

×74.18

Höhenpunkte in m ü. NHN (Normalhöhennull, Höhensystem DHHN 92), Einmessung: Vermessungsbüro Ludwig und Schwefer, Soest, 27.05.2019)

### D. Planungsrechtliche textliche Festsetzungen (§ 9 BauGB i.V.m. BauNVO)

**1. Art der baulichen Nutzung und Zahl der zulässigen Wohneinheiten (§ 9(1) Nr. 1 BauGB)**

**1.1** Im **allgemeinen Wohngebiet (§ 4 BauNVO)** gilt gemäß § 1(6) BauNVO: Die Ausnahmen nach § 4(3) Nr. 4 und Nr. 5 (Gartenbaubetriebe, Tankstellen) sind unzulässig.

**2. Maß der baulichen Nutzung (§ 9(1) Nr. 1 BauGB i. V. m. BauNVO)**

**2.1 Höhe baulicher Anlagen (§§ 16, 18 BauNVO):** Die maximal zulässige Gebäudehöhe (Trauf- und Firsthöhe) in Meter über NHN ergibt sich aus den Festsetzungen in der Plankarte. Die zulässige Traufhöhe bei Satteldächern ergibt sich aus der Schnittkante der Außenfläche der Außenwand mit der Oberkante der Dachhaut. Als oberer Abschluss gilt bei Satteldächern die Oberkante First (= zulässige Firsthöhe).

Die festgesetzte maximale Traufhöhe im WA von 83,50 m ü. NHN kann für **Zwerchgiebel/-häuser** etc. auf einer Länge von bis zu 50 % der darunter liegenden Gebäudelänge bis zu einer Höhe von maximal 85,00 m ü. NHN überschritten werden.

**2.2 Ausnahmeregelungen nach § 31(1) BauGB:**

Im WA kann eine Überschreitung der in der Plankarte festgesetzten Höhe in Meter über NHN z. B. durch Dachaufbauten für **Maschinenräume, Fahrstühle, Lüftungsanlagen und sonstige durch die Art der Einrichtung bedingte Anlagen wie Schornsteine** etc. zugelassen werden.

**3. Garagen, Stellplätze, Nebenanlagen (§ 9(1) Nr. 4 BauGB, §§ 12, 14, 23 BauNVO)**

**3.1 Garagen und überdachte Stellplätze (Carports)** müssen gemäß § 23(5) BauNVO auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen im Zufahrtsbereich einen Abstand von mindestens 5,0 m zur Begrenzungslinie öffentlicher Verkehrsflächen einhalten.

**4. Sonstige planungsrechtliche Festsetzungen**

**4.1 Geh-, Fahr- und Leitungsrecht (A) (§ 9(1) Nr. 21 BauGB):** Die Flächen sind in gesamter Breite mit einem Geh-, Fahr- und Leitungsrecht zugunsten der Anlieger zu belasten. **Ausnahmeregelung:** Für die festgesetzten Geh-, Fahr- und Leitungsrechte gilt: Eine räumliche Verlagerung ist ausnahmsweise zulässig, sofern eine Mindestbreite von 3,5 m eingehalten wird. Eine frühzeitige Abstimmung mit den Nachbarn und mit der Gemeinde Lippetal wird empfohlen.

**5. Bezug zum Durchführungsvertrag (§ 9(2) i. V. m. § 12(3a) BauGB)**

Der Geltungsbereich des Vorhaben- und Erschließungsplans umfasst die Flurstücke Nr. 141, Nr. 517 sowie teilweise Nr. 518 und Nr. 519, Flur 26, Gemarkung Herzfeld mit insgesamt 0,25 ha. Zulässig sind nur solche Vorhaben, zu deren Durchführung sich die Vorhabenträger im Durchführungsvertrag (vereinbart zwischen der Gemeinde Lippetal und den Eheleuten Verena und Markus Knierbein am …… 2020) verpflichtet.

### E. Örtliche Bauvorschriften gemäß § 9(4) BauGB i.V.m. § 89 BauO NRW

**1. Bauliche Anlagen (§ 89(1) Nr. 1 BauO NRW)**

**1.1 Dachform und Dachneigung** der Hauptbaukörper gemäß Eintrag in der Plankarte. Krüppelwalmdächer sind als Sonderform des Satteldachs unzulässig. Bei untergeordneten Bauteilen, Anbauten und Nebengebäuden sind jeweils auch andere Dachformen und -neigungen sowie Flachdächer zulässig.

**1.2 Dachaufbauten und Dacheinschnitte, Dachgestaltung:**

a) **Dachaufbauten** sind erst ab einer Dachneigung von 30° und nur in einer Geschossebene zulässig, im Spitzbodenbereich (= 2. Ebene im Dachraum) sind Dachaufbauten unzulässig.

b) Alle über der Traufe angeordneten Bauteile wie **Dachgauben, Zwerchgiebel** und **Dacheinschnitte (Loggien)** dürfen allgemein in ihrer Gesamtlänge 70 % der jeweiligen Traufenlänge nicht überschreiten. Diese wird gemessen als größte Länge der Gaube in der Dachhaut, Einzelanlagen werden zusammengerechnet. Vom Ortgang ist ein Abstand von mindestens 1,50 m einzuhalten (Bestimmung des Ortgangs: Schnittkante der Dachfläche mit der Giebelwand).

c) **Firstoberkante von Nebendächern**: Mindestens 0,5 m unterhalb Oberkante Hauptfirst.

d) Als **Dacheindeckung für geneigte Dächer ab 22° Neigung** sind Betondachsteine oder Tonziegel in roten bis braunen Farben oder in den Farben von anthrazit bis schwarz zulässig (Abgrenzung zu grau: gleich oder dunkler als RAL 7016 anthrazitgrau). Bei untergeordneten Bauteilen, Anbauten und Nebenanlagen sind auch andere Materialien und Farben zulässig. Glänzend glasierte oder glänzend lasierte Dachsteine/-ziegel sind ausdrücklich unzulässig. In Zweifelsfällen wird eine frühzeitige Abstimmung mit der Stadt empfohlen. Hinweis: typische Produktbezeichnungen für glänzende Dachpfannen: Glanz-Engobe, Edelengobe glasiert, Seidenmatt-Glasur, Glasur, Hochglanz-Glasur, Schwarz-Matt-Glasur.

**Photovoltaik-/Solarthermieanlagen** sind, wenn sie in gleicher Neigung wie das Dach angebracht werden, ausdrücklich zulässig. Die Anlagen müssen auf allen Seiten einen Abstand zum Dachrand von mindestens 0,5 m einhalten. Flächenbündig eingesetzte Anlagen sind davon ausgenommen.

**1.3 Fassadengestaltung:** Für Außenwandflächen der Hauptgebäude sind ausschließlich folgende **Materialien** zugelassen:

a) - Putz
- Ziegelmauerwerk

b) Für **untergeordnete Bauteile und Fassadenanteile** sind Holz oder andere Materialien bis zu einem Flächenanteil von bis zu 1/3 je Fassadenseite (ohne Glasfassaden und Fenster) zulässig (Hinweis/Beispiele: Bauteile wie Gauben, Dacherker, Zwerchhäuser, Treppenhäuser oder Wintergärten, Fassadenanteile wie Dachgiebelverkleidungen).

c) **Im gesamten Plangebiet** sind bossierte bzw. gewölbte Klinker sowie Holzblockhäuser mit Holzfassaden unzulässig.

*Hinweis: Die weitere Konkretisierung der Gestaltung baulicher Anlagen erfolgt im Vorhaben- und Erschließungsplan und Durchführungsvertrag.*

**2. Gestaltungs- und Bepflanzungsvorschriften (§ 89(1) Nrn. 4, 5 BauO NRW)**

**2.1 Offene Sammelstellplatzanlagen mit 4 oder mehr Stellplätzen** sind mit mindestens 1 standortheimischen Laubbaum (Hochstamm, Pflanzqualität: 2x verpflanzt, Stammumfang 16 -18 cm) pro jeweils 4 angefangene Stellplätze zu durchgrünen. Die Bäume sind zwischen oder neben den Stellplätzen in Pflanzbeeten von je Baum mindestens 5 m² (Breite und Länge jeweils mind. 1,5 m) zu pflanzen und zu unterhalten.

**3. Ausdrückliche Hinweise zu den örtlichen Bauvorschriften (§ 89 BauO NRW)**

**3.1 Bei Gestaltungsfragen** wird insbesondere in Zweifelsfällen eine frühzeitige Abstimmung mit der Gemeinde empfohlen. Abweichungen von örtlichen Bauvorschriften richten sich nach § 69 BauO NRW.

**3.2 Zuwiderhandlungen gegen örtliche Bauvorschriften** sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne der Bußgeldvorschriften des § 86 BauO NRW und können entsprechend geahndet werden.

### F. Hinweise

**1. Altlasten und Kampfmittel:**

Im Plangebiet sind aktuell keine Altlasten bekannt. Unabhängig davon besteht nach § 2(1) Landesbodenschutzgesetz vom 09.05.2000 die Verpflichtung, Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Altlast oder einer schädlichen Bodenveränderung unverzüglich der Gemeinde und der zuständigen Behörde (hier: Untere Bodenschutzbehörde des Kreises Soest) mitzuteilen, sofern derartige Feststellungen bei der Durchführung von Baumaßnahmen, Baugrunduntersuchungen oder ähnlichen Eingriffen in den Boden und in den Untergrund getroffen werden.

Im Plangebiet sind aktuell Kampfmittelfunde nicht bekannt. Da Kampfmittelfunde nicht vollständig ausgeschlossen werden können, sind Tiefbauarbeiten mit gebotener Vorsicht auszuführen. Treten verdächtige Gegenstände, Bodenverfärbungen oder Gerüche auf, ist die Arbeit aus Sicherheitsgründen sofort einzustellen, der Staatliche Kampfmittelräumdienst ist zu verständigen.

**2. Bodendenkmale:**

Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (kultur- und/oder naturgeschichtliche Bodenfunde, d. h. Mauern, alte Gräben, Einzelfunde aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit, Höhlen und Spalten, aber auch Zeugnisse tierischen und/oder pflanzlichen Lebens aus Erdgeschichtlicher Zeit) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Gemeinde als Untere Denkmalbehörde und/oder der LWL-Archäologie für Westfalen, Außenstelle Olpe (Tel.: 02761 / 93750; Fax: 02761 / 937520) unverzüglich anzuzeigen und die Entdeckungsstätte mindestens drei Werktage in unverändertem Zustand zu erhalten (§ 15 u. 16 Denkmalschutzgesetz NRW), falls diese nicht vorher von den Denkmalbehörden freigegeben wird. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe ist berechtigt, das Bodendenkmal zu bergen, auszuwerten und für wissenschaftliche Erforschung bis zu 6 Monate in Besitz zu nehmen (§ 16 Abs. 4 DSchG NW).

**3. Ökologische Belange und Niederschlagswasser:**

Die Berücksichtigung ökologischer Belange in Bauweise und Bauausführung wird nachdrücklich empfohlen. Dieses betrifft z.B. Maßnahmen zur Wasser- und Energieeinsparung, die Nutzung umweltverträglicher Energietechniken, die Verwendung umweltverträglicher Baustoffe u. v. m., Grünflächen oder Grundstücksfreiflächen sind möglichst naturnah zu gestalten, zur Bepflanzung sind möglichst standortgerechte, heimische oder kulturhistorisch bedeutsame Bäume und Sträucher der nachfolgenden Pflanzliste zu verwenden. Empfohlen werden auch die extensive Begrünung von Flachdächern oder flach geneigten Dächern (bei statischer Eignung) sowie Fassadenbegrünungen.

| | |
|---|---|
| Nicht fruchtende Rosskastanie | Kornelkirsche |
| Ungarische Eiche | Haselnuß |
| Sumpfeiche | Weißdorn |
| Tulpenbaum | Schlehe |
| Feldahorn | Felsenbirne |
| Rotahorn | Hundsrose |
| Purpuresche | Öhrchenweide |
| Gold-Gleditschie | Grauweide |
| Amberbaum | Gemeiner Flieder |
| Resistente Ulme | |
| Pyramidenhainbuche | |
| Pyramideneiche | |

Zum Schutz vor extremen Niederschlagsereignissen ist das Baugelände so zu profilieren, dass Oberflächenabflüsse nicht ungehindert in Erd-/Kellergeschosse eindringen können. Oberflächenabflüsse dürfen jedoch nicht auf Nachbargrundstücke abgeleitet werden. Als Absicherung gegen ggf. hohen Grundwasserstand sollten Kellerlichtschächte und -treppenhälse druckwasserdicht ausgeführt werden.

**4. Artenschutz:**

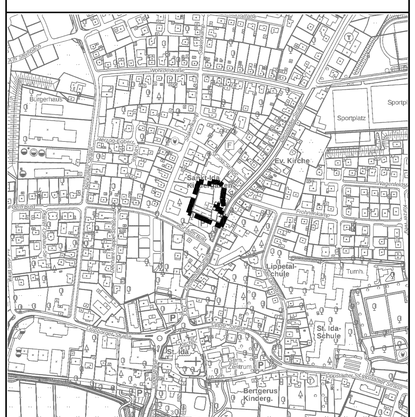
Sofern vorhandene Gehölze im Plangebiet beschnitten bzw. entfernt werden sollten, sind die rechtlichen Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes sowie des Landschaftsgesetzes NRW zu beachten. Gehölze sind außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeit gehölzgebundener brütender Vogelarten (01. März – 30. September) zu beseitigen.

Zu beachten sind die Artenschutzbelange auch im Rahmen der Umsetzung, insbesondere auf das im Einzelfall bei Baumaßnahmen etc. zu beachtende Tötungsverbot für geschützte Arten wird hingewiesen. Sofern bei der Bauausführung Hinweise auf planungsrelevante Tier- und Pflanzenarten vorliegen, ist die Untere Landschaftsbehörde des Kreises Soest umgehend zu informieren. Eine frühzeitige Abstimmung ggf. erforderlicher Maßnahmen mit der Unteren Landschaftsbehörde wird empfohlen.

**GEMEINDE LIPPETAL:**

**VORHABENBEZOGENER BEBAUUNGSPLAN NR. 23**

**„Am großen Parkplatz“**




**Gemarkung Herzfeld, Flur 26** **Übersichtskarte: 1:5.000**

Maßstab: 1: 500 Planformat: 96 cm x 70 cm Nord

0 25 50 m

**Bearbeitung in Abstimmung mit der Verwaltung:**

Stadtplanung und Kommunalberatung
Tischmann Loh Stadtplaner PartGmbB
Berliner Straße 38, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242 5509-0, Fax 05242 5509-29

**Planungsstand:**
**Februar 2020**

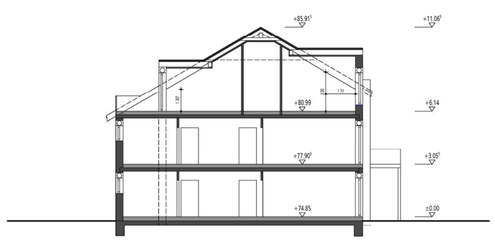
Gezeichnet: Pr
Bearbeitet: Lo, Ho

# GEMEINDE LIPPETAL:
# VORHABENBEZOGENER BEBAUUNGSPLAN NR. 23
# "Am großen Parkplatz"
# HIER: VORHABEN- UND ERSCHLIESSUNGSPLAN

**Lageplan, M 1: 500**




**Schnitt A-A, M 1: 200**




**Ansichten, M 1: 200**



Nordansicht



Ostansicht



Südansicht



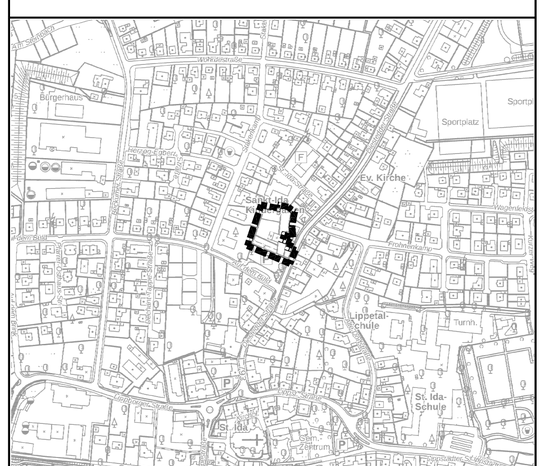
Westansicht

| Aufstellungsbeschluss gemäß § 2(1) BauGB | Öffentliche Auslegung gemäß § 13a(2) i.V.m. § 3(2) BauGB | Satzungsbeschluss gemäß § 10(1) BauGB | Bekanntmachung gemäß § 10(3) BauGB |
|---|---|---|---|
| Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans ist gemäß § 2(1) BauGB vom Rat der Gemeinde Lippetal am *11.07.2019* beschlossen worden.<br><br>Dieser Beschluss ist am *31.10.2019* öffentlich bekanntgemacht worden.<br><br>Lippetal, den *06.11.2019*<br><br>*gez. Lürbke*<br>Bürgermeister | Nach ortsüblicher öffentlicher Bekanntmachung am *31.10.2019* hat der Plan-Entwurf mit Begründung gemäß § 13a(2) i.V.m. § 3(2) BauGB vom *11.11.2019* bis *13.12.2019* öffentlich ausgelegen.<br><br>Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom *29.10.2019* gemäß § 13(2) i.V.m. § 4(2) BauGB beteiligt.<br><br>Lippetal, den *09.01.2020*<br><br>*gez. Lürbke*<br>Bürgermeister | Dieser vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde vom Rat der Gemeinde Lippetal gemäß § 10(1) BauGB am *25.05.2020* mit seinen planungs- und bauordnungsrechtlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen.<br><br>Lippetal, den *10.06.2020*<br><br>*gez. Lürbke*<br>Bürgermeister | Der Beschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplans als Satzung gemäß § 10(1) BauGB ist am *03.07.2020* ortsüblich gemäß § 10(3) BauGB mit Hinweis darauf bekanntgemacht worden, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan mit Begründung und gem. § 10(4) BauGB mit einer zusammenfassenden Erklärung während der Dienststunden in der Verwaltung zu jedermanns Einsichtnahme bereitgehalten wird.<br>Mit der erfolgten Bekanntmachung ist der vorhabenbezogene Bebauungsplan in Kraft getreten.<br><br>Lippetal, den *08.07.2020*<br><br>*gez. Lürbke*<br>Bürgermeister |

**GEMEINDE LIPPETAL:**

**VORHABENBEZOGENER BEBAUUNGSPLAN NR. 23**
**„Am großen Parkplatz“**

**HIER: VORHABEN- UND ERSCHLIESSUNGSPLAN**




**Gemarkung Herzfeld, Flur 26** **Übersichtskarte: 1:5.000**

Planformat: 73 cm x 70 cm


**Vorhabenträger:** Verena und Markus Knierbein
Segenkamp 39, 59510 Lippetal

**Projektplanung:** Wieneke Architekten GmbH i. G.
Pappelweg 7, 59597 Erwitte

**Bearbeitung in Abstimmung mit der Verwaltung:**
Stadtplanung und Kommunalberatung
Tischmann Loh Stadtplaner PartGmbB
Berliner Straße 38, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242 5509-0, Fax 05242 5509-29


**Planungsstand:**
**Februar 2020**

Gezeichnet: Pr
Bearbeitet: Lo, Ho